

Der große Frühlings Vorhang Verkauf.

Diese Woche's Vorhang Verkauf ist stark und ist das große Frühlings Ereignis für das Sie warteten.

Die Fabrikanten erwarten, die Preise um 25 Prozent während des Sommers zu erhöhen, daher ist jetzt die allerbeste Zeit, vorzugreifen in Vorhang Bedürfnissen für einige Zeit.

Der Verkauf endet Samstag, Marquise und Boile Vorhänge.

In weiß, rahm und ecru; manche mit Rändern, andere mit Wänden und Infektion.

- \$1.00 Qualität, Verkaufspreis, Paar, 69 Cents.
\$1.25 Qualität, Verkaufspreis, Paar, 89 Cents.
\$1.50 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$1.19.
\$2.00 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$1.39.
\$2.25 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$1.69.
\$2.50 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$1.89.
\$3.00 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$2.29.
\$4.00 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$2.99.
\$4.50 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$2.99.
\$5.50 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$3.98.

Diese Liste schließt ein importierte Frisch Points, Ft. de Gene und Duche's Vorhänge. 2 1/2 und 3 Ellen lang. In weiß, ivory und beige.

- \$5.00 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$3.98.
\$6.00 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$4.39.
\$6.50 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$4.98.
\$7.00 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$5.29.
\$7.50 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$5.59.
\$8.00 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$6.39.
\$8.50 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$6.98.
\$9.00 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$7.19.
\$10.00 Qualität, Verkaufspreis, Paar, \$7.98.

Globe Warehouse

121-127 Wyoming Avenue.

Deutsche Schön-Färberei.

327 N. Washington Ave. Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise voll führt. Dem Reinigen und Wässern spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeleitet und abgeliefert.

D. B. Partridge, Advokat und Rechtsanwalt.

516 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Ludwig T. Stipp, Contractor und Baumeister.

112-214 Peoples Bank Gebäude.

The Fernery (Deutsches Blumengeschäft)

Neue Adresse: 612 Linden Straße. Beide Telephone. Scranton, Pa.

A. Conrad & Sohn, Allgemeine Versicherung.

215 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Schneider, Glumbers und Metall-Verarbeiter.

601 und 603 Geber Avenue. 6 Arbeiter in Orfen, Blech- und Eisenwaren, im Contente und zum Hausgebrauch.

Inland.

Ein neuer Beweis für britische Brutalität.

Pittsburgher Brauerprozess verschoben - Nur wenige Rekruten melden sich - Texas Mutter erlischen - Riebertage - Neue Flugmaschinen erprobt - Für ehrliche Anzeigen.

Mutter geschlagen.

Das Bundesobergericht hat das Temperenzgesetz für den Staat Texas, wodurch E. O. D.-Sendungen von Spirituosen in den Staat mittels hoher Besteuerung unmöglich gemacht werden sollten, für unconstitutionell erklärt.

Weibchen bei Rabatten.

In einem von den Eisenbahntransport-Bruderschaften, welche gemeinschaftlich den Abflunbenlag von den Bahnen des Landes verlangen, erlassenen Rundschreiben wird erklärt, daß die hohen Rabatte, welche die Bahnen trotz des gesetzlichen Verbotes gewissen Verschiffen heimlich gewähren, ihnen erschweren, die von den Bahngestellten verlangte Abflunbenzeit zu bewältigen. Die Bahnen hielten, heißt es in der Erklärung, an der Rabattierung fest, trotzdem hohe Strafen darauf stehen, und haben im Jahre 1915 nicht weniger als \$234,000 Strafgelder bezahlt, wo man ihnen die Rabattierung nachweisen konnte.

Kein Geld für Kali.

Das Repräsentantenhaus hat auf Grund eines Ordnungspunktes einen vom Ackerbaudepartement gemachten Vorschlag, in den Ackerbaujährestal eine Bewilligung von \$175,000 für Untersuchung der besten Methoden zur Erlangung von Kali auf einer kommerziellen Basis aufzunehmen, verworfen. Die betreffende Bestimmung sah die Anstellung ausgedehnter Experimente in Florida an der pacifischen Küste zu dem Zwecke vor. Sie wurde als Amendement von Lever, dem Vorstehenden des Ackerbauminister, eingebracht, und der Ordnungspunkt, von dem republikanischen Führer Mann erhoben, daß Kali kein Ackerbauprodukt sei und die Experimente nicht unter der Ackerbaubewilligungsbill angestellt werden können, wurde von dem Vorgesetzten für begründet erklärt. Die gewöhnliche Bewilligung von \$35,000 zur Untersuchung möglicher Quellen, aus denen Potasche, Salpeter und andere Bestandteile von Dünger erlangt werden können, verbleibt in der Bewilligungsbill.

Britische Gemeinheit.

Das Hauptquartier des amerikanischen Roten Kreuzes gab bekannt, in Folge des Umstandes, daß England und seine Verbündeten nicht nach den Wünschen der Zentralmacht posieren lassen, müsse es alle Notkreuz-Zweigvereine und andere Hilfsvereine erlösen, das Senden von Vorträgen irgendwelcher Art nach den Brocton Terminal einzustellen, da diese Magazine mit Waren für Deutschland und Oesterreich-Ungarn überfüllt seien und gar keine Aussichten für deren Abwendung vorhanden seien.

England habe vor einiger Zeit sogar das Postieren von Gummibandschrauben, Gummibeden und ähnlichen Hospitalartikeln aus dem Grunde verboten, daß diese Artikel für militärische Zwecke verwendet werden könnten. Man habe zwar englischerseits demerit, daß Erlaubnisheine für solche Sendungen verweigert worden seien, aber man wies im Hauptquartier des Roten Kreuzes darauf hin, daß es nichtschonemenger unmöglich sei, solche Erlaubnisheine zu erhalten.

Für ehrliche Anzeigen.

Das Bundesobergericht fällte neulich die Entscheidung, daß das Publikum gegen „unehrliche Anzeigen“ geschützt werden müsse und definierte als solche selbst diejenigen Anzeigen, welche dem Publikum für ihr Geld ein gewisses Äquivalent geben, wenn ihre Uebereinstimmungen dem Publikum den Glauben beigetragen hätten, daß es bedeutend mehr zu erwarten habe. In Beamtentreisen wurde erklärt, daß die Entscheidung eine Menge Prozeffierungen gegen „unehrliche Anzeigen“ und eine bedeutende Verschärfung der

Bundeskontrolle über Geschäftszirkulare, Pamphlets u. f. w., welche mit der Post versandt werden, zeitigen werde.

Die Entscheidung wurde von Richter McKenna bekannt gegeben und stieß die Entscheidung des Bundesdistriktsgerichts in Süd-Florida um, welches eine Anklage gegen Beamte der New South Farm & Home Co. wegen übertriebener Anpreisungen von Zehnackerfarmen aus dem Grunde niedergeschlagen hatte, weil das Publikum seines Geldes Wert empfangen habe.

Prozeß verschoben.

Die Prozeffierung der zweiunddreißig Braugefessschaften und der United States Brewers' Association, welche nach einer Untersuchung ihrer angelegten politischen Tätigkeiten der Bundesgroßgeschworenen in Pittsburgh in Anklagestand versetzt worden waren, wurde von Richter Charles B. Orr im Bundesdistriktsgericht bis auf den Novembertermin verschoben. Der Ausschuss war die Folge eines Antrages der Verteidiger der angeklagten Braugefessschaften, welchem der Bundesdistriktsanwalt E. Lowrey Humes opponierte, jedoch ohne Erfolg. Die Prozeffierung hätte am 3. Mai beginnen sollen.

Die Sisal-Untersuchung.

Die Untersuchung des Bundes senats über die angelegte Kombination amerikanischer Bankiers mit Sisal-Pflanzern in Yuktan, welche im Februar begann, kam neulich zum Abschluß. Schriftsätze der Anwälte sollen hauptsächlich die Frage behandeln, ob eine Verletzung des Antitrustgesetzes vorliegt, ob ein Knappheit des Sisals und der daraus hergestellten Bindschnur zu beobachten ist und ob höhere Transportkosten, Steuern und andere Kosten die Erhöhung des Preises gerechtfertigen. Der Ausschuss dürfte einen Bericht über Untersuchungen der Bundeshandelskommission abwarten, ehe er selbst dem Senat berichtet.

Wenige Rekruten.

Seit dem 15. März, an welchem Tage der Kongreß die Bill für Vermehrung des Heeres um 20,000 Mann angenommen hat, sind 4699 Mann in die Armee eingetreten, doch die wirkliche Zunahme beträgt nur etwas über 2000 Mann. Der Abgang von der Armee befreit sich gewöhnlich auf ungefähr 2000 Mann pro Monat. Armeeoffiziere sagen, die Rekrutierung sei zufriedenstellend und höher als der normale Stand. Die gegenwärtige Rekrutierung geschieht zur Rate von ungefähr 4000 Mann monatlich. Im letzten Jahre schieden 42,000 Mann aus der Armee, doch 17,000 traten wieder ein. Wie viele kürzlich sich wieder haben anwerben lassen, erhellt nicht aus den bekannt gegebenen Listen.

Andreas Knell tot.

In Pasadena, Calif., ist der alte deutsche Cincinnatier Lehrer Andreas Knell im Alter von fünfundsachtzig Jahren gestorben. Er war aus Hessen gebürtig, wurde dort als Lehrer ausgebildet und kam bereits ansfangs der fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts nach Amerika. Hier fand er sofort Anstellung an den öffentlichen Schulen, wurde bald deutscher und englischer Oberlehrer und als in Cincinnati das städtische Lehrerseminar errichtet wurde, wurde er an die Spitze desselben gestellt. Er hat die Anstalt bis in die achtziger Jahre geleitet, um welche Zeit er, seiner lebenden Gesundheit wegen, nach New Mexiko übersiedelte. Er erholte sich jedoch wieder und fand dem Schullehren in New Mexiko vor, bis er sich vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog und nach Pasadena übersiedelte. Knell galt feinerzeit als Autorität auf pädagogischem Gebiete. Er hat verschiedene pädagogische Werke verfaßt und auch ein englisches phonetisches Lesebuch herausgegeben.

Neue Flugmaschinen.

Auf der äronautischen Station der atlantischen Küste bei Newport News, Va., wurde neulich der Doppelmotor-Biplan neuen Typs „J. R.-5“ der Firma, welcher neulich als Testflugzeug, sich besonders für militärische Zwecke eignet, einer Probe unterworfen, bei der er nach Ansicht von Experten allen

Vorderungen entsprochen hat. Offiziere der Bundesarmee wohnten der Probefahrt bei. Der „J. R.-5“ entwickelte eine Flugeschwindigkeit von hundert Meilen per Stunde und die Fähigkeit, per Minute ein tausend Fuß zu steigen. Er vermag zwei Passagiere aufzunehmen.

Das sieben fliegende Boot „S-7“.

Das sieben Mann aufnehmende Boot „S-7“ wurde ebenfalls einer gründlichen Probe unterzogen. Es machte zwei Flüge, einen von zwanzig, den anderen von dreißig Minuten Dauer. Die Resultate wurden für durchaus befriedigend erklärt. Wobian Hewitt von der britischen Marine, der seit fünf Wochen im Auftrag der britischen Regierung in Newport News weilte, erklärte, in den nächsten paar Wochen werde ein Flugboot, welches sogar noch größer sei, als das „S-7“, nach der Station gebracht werden, um einer Probe unterworfen zu werden. Die britische Regierung hat eine große Anzahl dieser Flugboote bestellt.

England jetzt in einer kritischen Lage.

Die Revolution in Irland breitet sich aus - Britische Niederlagen in Flandern und am Tigris - Japane, II-Boote und Flieger gegen England - Die „Ratten“ regen sich.

Die Kriegslage.

Die verfloßene Woche brachte eine Reihe von Ereignissen, die für England äußerst folgenschwer sein dürften. Der wichtigste Vorfall war entschieden der Ausbruch revolutionärer Aufstände in Dublin, die trotz des Aufgebotes einer bedeutenden Truppenmacht von Seiten der englischen Regierung sich auch auf andere Bezirke Irlands ausbreiteten. Wie es scheint, hatten die Irländer schon seit geraumer Zeit Vorbereitungen zu einem Schlage gegen England getroffen und von deutscher Seite war ihnen Hilfe in der Form von Waffen und Munition geschickt worden. Vor kurzem ging wieder ein Schiff mit Waffen und Munition nach Irland ab und an Bord desselben befand sich Sir Roger Casement, der irische Patriot, den die britische Regierung durch Meuchelmord am Wege zu schaffen versucht hatte.

Durch Verrat, ohne Zweifel von Amerika aus, wahrscheinlich von Washington, erfuhr die britische Regierung von dem Plane und versuchte, die Waffenlieferung zu vereiteln. Das Schiff samt Ladung wurde zwar versenkt, doch Sir Roger Casement und etwa zwanzig Mann seiner Begleitung wurden verhaftet. Sir Roger wurde sofort nach dem Tower in London geschickt und sieht seinem Prozeß wegen Hochverrats entgegen. Dieser Vorfall verursachte in ganz Irland die größte Aufregung und führte zu einer verheerenden Erhebung in Dublin.

Die Erhebung der irischen Patrioten in der Hauptstadt Dublin ist, von rein militärischen Standpunkt aus, in erster Linie dadurch von Bedeutung, daß sie den Engländern die Kriegslage tiefer in die Empfindungen treibt und die Erkenntnis ihrer kritischen Lage schärfer in den Gedanken klopft. Die Aufassung Londons, daß die Gleichzeitigkeit des Ausbruchs der Unruhen in Dublin und des deutschen Angriffs auf Wasser und aus der Luft gegen die englische Küste das Vorhandensein eines vorher festgelegten Planes darste, den Tatsachen entspricht, kann heute noch nicht geprüft werden. Die Wahrscheinlichkeit spricht dagegen. Immerhin hat solche Gleichzeitigkeit die Wirkung beider Aktionen erhöht. Diese Wirkung wird sich in der Richtung auf die Friedensmöglichkeit geltend machen. Englands Friedensbedürfnis wird in dem Augenblick offenbar werden, in dem es die Kriegslage in ihrem ganzen Umfang am eigenen Leibe spürt. Mit den Angriffen deutscher Kriegsschiffe und Luftkreuzer gegen die englische Küste hat die Kriegslage in die Tore Englands angelockt, mit dem Auffstand in Irland hat sie die englische Schwelle überschritten. Englands Weltmachtstellung beruht

auf zwei Faktoren. Auf der Rücksichtslosigkeit, mit welcher es seine verfügbaren Machtmittel ausnützt, und dem Prestige, welches die Machtmittel erhebt. Die Erhebung der irischen Patrioten gegen die englische Herrschaft bedeutet in erster Linie einen ungeheuer schweren Schlag gegen das englische Prestige.

Die erfolgreichen deutschen Angriffe gegen die Küste ergeben die Ungünstigkeit der Machtmittel, über welche England verfügt. Die „Ratten“ waren wieder einmal aus ihren Löchern hervorgekommen. Wo aber war die englische Flotte? Die deutsche Flotte ist, immer wieder, von den Toren und den Abfächlichen mit Hoch überhäufelt worden, weil sie verstockt hatte.

Das nach der ursprünglichen Rollenverteilung auf allierter Seite der übermächtigen englischen Flotte die Aufgabe zugewiesen war, die deutsche Wehrmacht zur See zu vernichten, und daß sich die englische Flotte, nachdem sie sich einmal, vor Helgoland, die Finger arg verbrannt hatte, in weiter Entfernung und im sicheren Versteck hält, darüber kam kein Wort abfälliger Beurteilung aus irgendeinem alliierten Munde. Die englische Flotte ist aus der Sicherheit ihres Verstecks auch nicht herausgekommen, als die deutschen Kreuzer die feindliche Küste unter Feuer genommen.

Die englische Zensur verhindert natürlich nach Kräften, daß irgend welche wahrheitsgetreue Mitteilungen über den Zustand in der Öffentlichkeit gelangen. Hier aber sind aus Irland Schiffredespächen eingetroffen, welche besagen, daß die irischen Volunteers nach einem scharfen Gefecht Dublin, die Hauptstadt Irlands, unter ihre Herrschaft gebracht, Lord Wimborne, den Lord-Lieutenant von Irland (höchsten britischen Kronbeamten in Irland), seinen Untersekretär Nathan, General Friend, Befehlshaber der britischen Truppen in Irland, seinen ganzen Stab und mehrere Hundert britische Soldaten gefangen genommen haben, und sie alle als Geiseln festhalten, um den von den Briten abgefangenen irischen Patrioten Sir Roger Casement zu retten. Auch in anderen Teilen Irlands haben die Irländer erhebliche Siege errungen, gelangt dieselbe Depesche. Der Aufbruch ist in allen vier Provinzen ausgebrochen.

Die irische See und die Gewässer des atlantischen Ozeans westlich und südlich von Irland sind voll von deutschen Unterseebooten, welche verheeren werden, daß Briten auf diesem Wege Verstärkungen nach Irland senden. Es wird ferner berichtet, daß eine große Sendung von Waffen, Munition und Sprengstoffen in Irland gelandet wurde, ehe der deutsche Hilfskreuzer, auf welchem sich der nunmehr gefangene Sir Roger Casement befand, von den Briten versenkt wurde. Alle telegraphische Verbindung mit den Relationen in Kerry ist unterbrochen. Es wird gemeldet, ein deutsches Tauchboot habe zwei britische Kriegsschiffe versenkt, ehe der deutsche Hilfskreuzer versenkt wurde.

Nicht nur in Irland, auch anderswo erlitt das Prestige der Briten schwere Schlägen während der vergangenen Woche. In Flandern wurden die britischen Truppen von den Deutschen an verschiedenen Punkten zurückgeworfen. In Mesopotamien brachten die Türken den britischen Truppen mehrere empfindliche Niederlagen bei und auch in der Nähe des Suezkanals wurden die britischen Truppen geschlagen. Deutsche Tauchboote versenkten eine Reihe britischer Schiffe, deutsche Kriegsschiffe und deutsche Zepeline griffen die britische Küste an und richteten erheblichen Schaden an und gegen Ende der Woche verloren die Engländer auch noch ein großes Schlachtschiff, das im Mitteländischen Meere angeht auf eine treibende Mine lief und zum Sinken gebracht wurde. Die einzigen Erfolge die England während der Woche zu verzeichnen hatte, waren die der britischen Agenten und Spione in den Weststaaten und speziell in Washington und von dem britischen Gehebe bezahlten Militärpresse in New York.

Die Kämpfe um Verdun wurden in der verfloßenen Woche ohne Unterbrechung fortgesetzt. Furchtbare Artilleriekämpfe wütheten täglich und langsam brangen die Deutschen an verschiedenen

Punkten vor, während sich die Franzosen an anderen Punkten zu behaupten mußten.

Daß es mit den Kampfmitteln der Franzosen, besonders mit den Truppenreserven schon recht verzweifelt schlecht steht, geht aus dem Umstande hervor, daß in der vergangenen Woche russische Truppen nach Frankreich geschickt wurden. Die Russen wurden von den Franzosen mit offenen Armen empfangen und werden unterzüglich nach der Front geschickt werden, um die Lücken in der französischen Verteidigungslinie auszufüllen.

Im Kaukasus gelang es den Türken, die augenscheinlich ihre dort operierende Armee bedeutend verstärkt haben, die Russen zurückzuwerfen und ihrem Vormarsch nach dem Westen Stillstand zu gebieten.

Ueber die Kämpfe an der russischen Front war nur wenig zu berichten, doch deuten verschiedene Anzeichen darauf hin, daß die Deutschen binnen kurzem eine Offensive in großem Maßstabe in Szene setzen werden.

An der italienischen Front waren die Oesterreicher an verschiedenen Punkten erfolgreich und es gelang ihnen, die Italiener aus wichtigen Stellungen in der Isonzoengegend zu werfen.

England hat seine Trabanten wieder einmal nach Paris gerufen. Auf dieser Konferenz sollen Mittel und Wege besprochen werden, wie, nach dem Kriege, Deutschland wirtschaftlich erbroffelt werden kann. Das heißt, England will den Krieg fortführen, auch nachdem seine militärischen Waffen nachgelassen. Auch nach dem Friedensschluß werden in dessen nach dem Kriege herartig gefährliche Probleme entstehen, daß es mit sich selbst genug zu tun haben wird. Der englische Kolonialismus wird nicht länger mehr auf seinen zwei Säulen der Machtmittel und des Prestiges sicher stehen können. Der Krieg, welcher die Schwelle Englands überschritten hat, steht im Begriff, diese beiden Säulen zu erschlagen.

Dr. Friedrich W. Lange, Deutscher Arzt.

315 Jefferson Avenue, nahe Linden St. Office Stunden: 8-10 Vormittags, 2-4 Nachmittags und 7-8 Abends. Beide Telephone.

Dr. Edmond J. Donnegan, Zahnarzt.

512 Peoples Bank Gebäude, Washington Ave. und Spruce Straße. Es wird deutsch gesprochen.

Dr. C. C. Laubach, Zahnarzt.

Dime Bank Gebäude, Ecke Wyoming Avenue und Spruce Straße. Deutsch gesprochen.

Hm. Trostel Söhne, Deutsche Metzger.

1116 Jackson Straße, liefern die feinsten Märkte in Höhe Wert; und besaß alle Sorten feinsten und eingepökeltes Fleisch, Kanarienfisch u. f. w.

Burschel Dairy Co.

Engros und Detail Händler in Pasteurisirter Milch und Rahm, 821 Hampton Straße. Beide Telephone. Ed. D. Thomas.

Schadt & Co., Allgemeine Versicherung.

103-4 Nevers Gebäude. Beide Telephone.

Peter Stipp, Allgemeiner Baumeister und Contractor.

Office, 327 N. Washington Avenue, Scranton, Pa.

Händler in Bauhilfen, gerähten Stählen und Eisenstäben. Baubehälter von verschiedenen Bau- und Maschinen Baueisen. Entwürfe in 2D Scranton und 2000 Scranton, Pa. Baubehälter zu Roy Pa.